

Soziale Marktwirtschaft

Inhalt

- Grundfragen gesamtwirtschaftlicher Koordination
- Planwirtschaft vs. Freie Marktwirtschaft
- Stärken und Schwächen der Marktwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft

Grundfragen gesamtwirtschaftlicher Koordination



Planwirtschaft vs. Freie Marktwirtschaft

	Planwirtschaft	Freie Marktwirtschaft
Grundprinzip	Gemeinschaftsprinzip	Individualprinzip (jeder trifft Entscheidungen selbst)
Träger der Planung	Zentralbehörde	die einzelnen Wirtschaftssubjekte
Zielsetzung der Unternehmen	Planerfüllung	Gewinnmaximierung
Koordinationsprinzip	Plan	Preis
Entscheidung über Investitionen	Entscheidung des Staates	Entscheidung der Betriebe
Steuerung der Produktion		Marktgegebenheiten
Voraussetzung für Funktionieren		Wettbewerb; Vertragsfreiheit
Rolle des Staates	Totale Steuerung und Lenkung	Staat als Nachwächter (Staat greift nicht aktiv ein, er beschränkt sich auf Ordnungspolitik und schafft die notwendigen Rahmenbedingungen)
Eigentum an den Produktionsmitteln	Staat	Privateigentum

Soziale Marktwirtschaft

- Historische Grundlagen
- Nach dem 2. Weltkrieg: Zerstörung großer Teile der Wirtschaft, 10 Mio. Flüchtlinge und Heimatvertriebene, Bewirtschaftung durch die Besatzungsmächte durch Lebensmittelkarten und Bezugsscheine, um Grundversorgung sicherzustellen

- ⇒ Entstehung des Schwarzmarktes
- 20.6.1948: Währungsreform (Deutsche Mark „DM“ anstatt der Reichsmark) und wenige Tage später Ende der Bewirtschaftung und Preispolitik durch Ludwig Erhard (später Bundeswirtschaftsminister und Bundeskanzler)
 - ⇒ Ankurbelung der Wirtschaft, Geburtsstunde der freien Marktwirtschaft
- Menschenbild
 - Mensch als personales (individuelles) und soziales Wesen
 - ⇒ Individualprinzip und Sozialprinzip
 - D.h. Problemlösung erst einmal in der kleinsten Einheit (Familie etc.) vor der größeren Einheit (Staat) und Unterstützung durch Hilfe zur Selbsthilfe (**Subsidiaritätsprinzip**), auf der anderen Seite Mitverantwortung gegenüber den Schwächeren (**Solidaritätsprinzip**)
 - Versuch, eine Marktwirtschaft zu schaffen, aber dennoch alle Mitglieder der Gemeinschaft, v.a. die Schwachen, zu schützen
- Verankerung im Gesetz
 - Art 20 (1) GG: *Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat*
 - Wirtschaftliche Grundfreiheiten: Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, Recht auf freie Berufswahl, Recht auf Freizügigkeit (freie Wohnsitzwahl), Eigentums- und Erbrecht
 - Schutz der Arbeitnehmer z.B. durch Regelung der Mitbestimmung im Betrieb, Tarifvertragsgesetz etc